

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus des Rates der Stadt Kalkar
am

20. März 2014

Auf Einladung der Vorsitzenden Märker sind die nachstehend Genannten um 18:00 Uhr im Sitzungsraum (Zimmer 400) des Verwaltungsneubaus versammelt:

Die Mitglieder:	SB A. Boßmann, RM Giesen, SB Hell, RM Kösters, RM Märker, RM Reumer - Vertreter für RM Ralf Janßen - (CDU); RM Kipper, SB Schwaya (SPD); RM Hamann (FBK); RM Verhalen (GRÜNE); RM Gulan (FDP)
Von der Verwaltung:	Bürgermeister Fonck Stadtangestellter Münzner Stadtangestellte Gamerschlag als Schriftführerin
Mit Verspätung eingetroffen:	SB Hell (CDU) - während Punkt 1. der Tagesordnung -
Vorzeitig verlässt die Sitzung:	RM Kösters (CDU) - während Punkt 2. der Tagesordnung -
Entschuldigt fehlt:	RM Ralf Janßen (CDU)

Vorsitzende Märker eröffnet die Sitzung und stellt den form- und fristgerechten Eingang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus berät nun folgende

T a g e s o r d n u n g :

I. Öffentlicher Teil

1. Informationsschilder zu den Städtepartnerschaften (DS-Nr. 9/498)
2. Erneuerung von Hinweistafeln an Gebäuden und Denkmälern (ohne DS)
hier: Antrag der FBK-Fraktion vom 17.02.2014
3. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
4. Mitteilungen

II. Nichtöffentlicher Teil

5. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
6. Mitteilungen

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Informationsschilder zu den Städtepartnerschaften (DS-Nr. 9/498)

Stadtangestellter Münzner stellt die überarbeitete Gestaltung des ausgewählten Entwurfes des Partnerschaftsschildes vor.

RM Reumer schlägt vor, das Schild nicht im Querformat, sondern im Hochformat anzulegen, so könne man die Nähe der französischen Partnerstadt zum Mittelmeer deutlicher erkennen.

Nach der sich anschließenden lebhaften Diskussion, an der sich die Ratsmitglieder Gulan, Giesen, Kipper, Hamann, SB Schwaya, SB Boßmann und BM Fonck beteiligen, werden zusammenfassend folgende Ergänzungen gewünscht:

Das Schild soll im Querformat belassen werden. Im unteren Bereich soll der kartographische Ausschnitt etwas ausgedehnt werden, so dass das Mittelmeer deutlicher zu erkennen ist. Darüber hinaus sollen die Hauptstädte deutlicher gekennzeichnet werden. Die Schriftzüge der Städtenamen sollen jeweils an die Position der jeweiligen Stadtwappen angepasst werden.

Am historischen Rathaus soll ein kleinformatiges Messingschild neben der Tür am Haupteingang angebracht werden, auf dem die Partnerstädte genannt werden.

Die vorgeschlagenen Standorte werden als ausreichend befunden. Da um den 1. Mai diesen Jahres eine französische Delegation sowie Gäste aus Wolin, u. a. die Jugendfeuerwehr, erwartet werden, sollen die Schilder bis zu diesem Zeitpunkt aufgestellt sein.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschließt einstimmig:

Die Informationsschilder zu den Städtepartnerschaften sollen ergänzend zum vorgelegten Entwurf in südlicher Richtung erweitert und die Darstellung der Wappen angepasst werden.

Am historischen Rathaus soll ein kleinformatiges Messingschild mit den Namen der Partnerstädte angebracht werden. Alle Schilder sollen bis zum 1. Mai aufgestellt bzw. angebracht werden.

2. Erneuerung von Hinweistafeln an Gebäuden und Denkmälern (ohne DS) hier: Antrag der FBK-Fraktion vom 17.02.2014

RM Hamann erläutert kurz den Inhalt des Antrages der FBK-Fraktion zur Erneuerung bzw. Überarbeitung von Hinweistafeln an Gebäuden und Denkmälern.

BM Fonck verweist darauf, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 25.02.2014 schon über den Antrag beraten hat. Auf Antrag der CDU-Fraktion soll zusätzlich geprüft werden, ob es weitere Standorte oder andere Gebäude gibt (auch in den Stadtteilen), an denen Hinweisschilder angebracht werden sollten. Auch soll überprüft werden, ob die Ausführungen auf den Schildern noch aktuell sind oder ggf. geändert oder ergänzt werden müssen.

RM Reumer merkt an, dass die neuen Schilder an denselben Stellen Aufhängevorrichtungen bzw. Löcher erhalten sollen, damit den Hausbesitzern keine weiteren Bohrlöcher an ihren Häusern zugemutet werden.

RM Gulan wünscht, dass die neuen Schilder eine bessere Wetterresistenz aufweisen.

Stadtangestellter Münzner zeigt beispielhaft an einer Hinweistafel für das Rathaus, wie die neuen Schilder gestaltet werden könnten. Sie sollen neben bildlichen Darstellungen kurze Texte enthalten und einen QR-Code, der auf die Homepage der Stadt mit weiteren Informationen und Übersetzungen verweist.

RM Gulan regt an, auch einen QR-Code für Blinde bzw. Sehschwache einzurichten.

BM Fonck sagt eine Prüfung der technischen Voraussetzungen und der entstehenden Kosten einer Umsetzung für ein solches zusätzliches Informationsangebot zu.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst ein Musterschild zu entwerfen und dieses dem Ausschuss dann in der nächsten Sitzung vorzustellen.

3. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

RM Gulan fragt nach dem bevorstehenden Besuch der französischen Delegation.

BM Fonck berichtet, dass die Gäste nach derzeitigem Kenntnisstand über den 01.05.2014 nach Kalkar kommen werden. Am Jan-Joest-Gymnasium, welches eine langjährige Schulpartnerschaft unterhält und in das Städtepartnerschaftsprojekt stets eingebunden ist, soll ein Partnerschaftsbaum gepflanzt werden. Auch eine Abordnung der Jugendfeuerwehr aus Wolin sowie weitere Gäste aus der polnischen Partnerstadt werden zu diesem Zeitpunkt in Kalkar erwartet.

4. Mitteilungen

Stadtangestellter Münzner berichtet von der Anfrage einer norddeutschen Agentur, die sich auf Klassik-Open-Air-Konzerte spezialisiert hat und gerne auf dem Kalkarer Markt die Verdi-Oper „Nabucco“ aufführen möchte. Diese Agentur hat auch schon in Goch und Moers Veranstaltungen durchgeführt. Sie geht von einem Kartenpreis von 40,00 bis 60,00 Euro und einer Besucherzahl von bis zu 1.800 Personen aus.

In der sich anschließenden Diskussion werden außer den Aspekten eines faszinierenden Ereignisses und Werbung für die Stadt auch Sicherheitsfragen, Schäden für den Marktplatz durch schwere LKW, Imageschaden für die Stadt bei geringer Besucherzahl oder schlechtem Wetter thematisiert. Auch wird die Notwendigkeit gesehen, bei einem solchen Ereignis die Gastronomie mit einzubeziehen.

Abschließend wird festgehalten, dass bei sich bietender Gelegenheit eine Klassik-Open-Air-Veranstaltung der Agentur in der Umgebung besucht werden sollte, um sich ein Bild von der Realisierung eines solchen Projektes - ggf. in Folgejahren - in Kalkar zu machen.

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Die Vorsitzende:

Märker

Die Schriftführerin:

Gamerschlag